

## Hofmann von Hofmannswalda, Christian: Auff ihre eifersucht (1695)

1 Zurne nicht/ betrübtes hertze!  
2 Denn die lebens-volle kertze  
3 Meine liebe brennet noch.  
4 Phyllis mag die hoffnung haben;  
5 Dein verstand und deine gaben  
6 Bleiben doch mein susses joch.

7 Ist es möglich/ daß du weinest?  
8 Ist es möglich/ daß du meynest/  
9 Daß ich dich verlassen kan?  
10 Ey so schaue doch von fernen/  
11 Auch einmahl bey andern sternen  
12 Dich/ o sonne/ selber an.

13 Dein erhobnes angesichte  
14 Machet allen glantz zu nichte/  
15 Der die blinde welt bethört.  
16 Phyllis selbst muß mit betrüben  
17 Sich in deinen mund verlieben/  
18 Wenn sie deine lieder hört.

19 Alle junge schäferinnen/  
20 Fliehen mit gedult von hinnen/  
21 Wenn sie dich/ o wunder/ sehn.  
22 Zephyr steigt aus seinen hölen/  
23 Deine brüste zu beseelen/  
24 Und vom neuen auffzuwehn.

25 Venus wird von zorn entzündet;  
26 Weil sie alles an dir findet/  
27 Was ihr nur allein gebührt:  
28 Wie solt' ich denn schönste Nymphe/  
29 Dir zu trotz und mir zum schimpffe

- 30 Hassen/ was die götter röhrt?
- 31 Dencke selbst/ ich bin getrieben.
- 32 Ich will/ soll/ und muß dich lieben.
- 33 Nichts reist meinen fürsatz ein.
- 34 Denn was du einmahl gebohren/
- 35 Muß/ geht alles gleich verlohren/
- 36 Dennoch unvergänglich seyn.

(Textopus: Auff ihre eifersucht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20515>)